

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 32.

Samstag den 14. März

1846.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 305. (2) Nr. 1796/317.

Concurs - Ausschreibung.

Bei der k. k. Cameralherrschaft Adelsberg in Krain ist die Stelle des Bezirksrichters definitiv zu besetzen, mit welcher ein Jahresgehalt von sechshundert Gulden, ein Brennholzdeputat jährlicher zwölf Klafter harter Scheiter, und ein Quartiergeld von jährlichen achtzig Gulden verbunden ist. Zur Wiederbesetzung dieses Dienstplatzes wird der Concurs bis letzten März d. J. ausgeschrieben. — Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, haben sich über Alter, Stand, Moralität, bisherige Dienstleistung, über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, über die Befähigung zum Civil- und Criminalrichteramte, dann zum Richteramte in schweren Polizeiübertretungen, endlich über die vollkommene Kenntniß der krainischen Sprache legal auszuweisen und ihre gehörig belegten Gesuche mit der Angabe, ob und in wie weit sie mit staatsherrenschastlichen Beamten in Steyermark und Fyriten verwandt oder verschwägert seyen, vor Ablauf des Concursstermines im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral Bezirks-Verwaltung in Laibach zu leiten. — Von der k. k. vereinten Cameralherrschafts-Verwaltung für Steyermark und Fyriten. — Graz am 27. Februar 1846.

3. 315. (2) Nr. 81.

V e r l a u t b a r u n g
der krainisch-ständischen Verordneten Stelle. — In der k. k. Theresianischen Ritteracademie zu Wien wird am Ende dieses Schuljahres ein von Schellenburg'scher Stiftungsplatz erlediget. — Auf diesen haben unter gleichen Verhältnissen vorzugsweise Jünglinge aus den Familien des krainischen Adels Anspruch. — Zu dem Genusse dieser Stiftung werden nur Candidaten von 8 bis 12 Jahren aufgenommen; im Falle das 12. Lebensjahr bereits

überschritten wäre, liegt dem Bewerber ob, die Erhebung von dem Normalalter bei Sr. Majestät voraus zu bewirken, und diese allergnädigste Erlaubniß seinem dießfälligen Gesuche beizulegen. — Alle Altern oder Vormünder, welche sich um diesen Stiftungsplatz für ihre dazu geeigneten Söhne oder Pflegebefohlenen zu bewerben gedenken, werden sonach angefordert, ihre Gesuche bis 12. April dieses Jahres bei der krainisch-ständischen Verordneten Stelle, welcher das Präsentationsrecht zusteht, zu überreichen. — Diese Gesuche sind mit dem Laufscheine, den Schulzeugnissen über die mit gutem Erfolge erlernten, für die erste und zweite Hauptschulklasse vorgeschriebenen Gegenstände, dem Pocken- oder Impfungszeugnisse, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit, und einen geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel, die Familien- und Vermögensverhältnisse des betreffenden Jünglings zu belegen. — Uebrigens wird sich rücksichtlich der sonstigen Erfordernisse auf das in den Zeitungsblättern im Jahre 1845 verlaublichte Programm hinsichtlich der Aufnahme und des Antrittes von Zöglingen der Theresianischen Ritteracademie bezogen. — Laibach am 2. März 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 306. (2) Nr. 394.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Villach in Oberkärnten wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Verlasscurators Herrn Dr. Rossmann, zur Liquidation der Verlass-Passiva des am 3. d. M. mit einer lechtwilligen Anordnung verstorbenen Lorenz Welschonia, gewesenen Großhändlers und Realitäten-Besizers zu Villach, die Tagsatzung auf den 4. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr angeordnet worden, bei welcher die Verlassgläubiger ihre Forderungen unter dem Anhalte des § 814 a. b. G. B. anzumelden angefordert werden. — k. k. Bezirksgericht Villach am 11. Februar 1846

3. 307 (2)

E d i c t.

Nr. 110.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weissenfeld zu Kronau, als Abhandlungsbefugter, wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über den Nachlaß des am 12. December 1843 zu Aßling, Haus Nr. 81, abintestato verstorbenen pensionirten Gefällenwach-Aufsichters, Anton Peter Durst, zur Liquidation mit den allfälligen Verlassgläubigern und zur Abhandlungssache die Tagssagung auf den 11. März k. J. Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte festgesetzt. — Da nun der Aufenthaltsort der Erbinn, Josepha Durst, diesem Gerichte unbekannt ist, so wird dieselbe hiemit aufgefodert, sich binnen dieser Zeit hieramts zu melden und ihre Erbansprüche geltend zu machen, widrigens noch Verlaß der Frist der Verlaß mit dem für sie in der Person des Herrn Cajetan Villeg von Kronau aufgestellten Curator nach den bestehenden Gesetzen abgehandelt werden würde. — Die allfälligen Verlassgläubiger aber haben ihre allfälligen Ansprüche, welche sie auf diesen Nachlaß zu stellen vermögen, bei der obestgesetzten Tagssagung anzumelden, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht zu Kronau am 11. Februar 1846.

sich binnen Einem Jahre bei diesem Gerichte so gewiß persönlich oder schriftlich zu melden, als im Widrigen Barthelmä Koroschey als todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben eingedantwortet werden würde.

Rossensfuß am 6. Februar 1846.

3. 304. (3)

Concurs. Verlautbarung.

Nr. 497.

Durch den erfolgten Tod des Bezirks-Wundarztes Joseph Zbul, ist die Bezirkswundarztstelle zu Sagor, mit welcher eine jährliche Remuneration pr. 50 fl. aus der Bezirks-cassa verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Stelle wird der Concurs bis 5. April d. J. hiemit ausgeschrieben.

Bewerber hierum haben ihre gehörig documentirten Gesuche, worin sich auch über Alter, Stand und Religion auszuweisen ist, innerhalb dieses Termines hieramts einlangen zu machen.

K. K. Bezirkscommissariat zu Wartenberg am 5. März 1846.

3. 303. (3)

E d i c t.

Nr. 67.

Womit vom k. k. Bezirksgerichte Wartenberg bekannt gemacht wird, daß zur Erhebung des Activ- und Passivvermögens des Johann Pollanz, insgemein Skrabena von Klönig, die Liquidations-Tagssagung auf den 31. März 1846, Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumt sey, wozu dessen Gläubiger und Schuldner vorgeladen werden.

K. K. Bezirksgericht Wartenberg am 10. Februar 1846.

3. 319. (2)

E d i c t.

Nr. 165.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht: Es sey mit Bescheid vom 20. Februar 1846. Nr. 165, in die executive Feilbietung der, dem Paul Schusterisch gehörigen, der Herrschaft Pölland dienbaren unbehauenen 1/4 Hube, Nr. Rect. 146 1/2 zu Bornschloß, wegen, dem Herrn Georg Popovich von Karlstadt schuldigen 165 fl. 20 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 30. März, die zweite auf den 30. April und die dritte auf den 30. Mai 1846, jedesmal um die 10. Frühstunde im Orte Bornschloß mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzwerthe pr. 225 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-Extract und des Schätzprotocoll kann hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 20. Februar 1846.

3. 301. (3)

E d i c t.

Nr. 211.

In Folge hoher Gubernial-Verordnung ddo. 23. September v. J. Z. 18.562, wird wegen Eindeckung der Fälligkeit U. L. F. zu Großoblack, die Minuendo-Licitation bei dieser Bezirksobrigkeit am 4. April d. J. um 9 Uhr Vormittags abgehalten. Die dießfälligen Unkosten sind auf 64 fl. 43 kr. adjustirt worden.

Der Bauplan, das Vorausmaß, die Bauweise und die Licitationsbedingnisse können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 2. März 1846.

3. 216. (3)

E d i c t.

Nr. 220.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Rossensfuß wird hi mit bekannt gemacht: Es habe Michael Venne aus Telsche um Einberufung und solbinnige Todeserklärung des vor mehr als 30 Jahren in den französischen Militärdienst getretenen und von hier unbekannt wohin sich entfernten Barthelmä Koroschey aus Telsche, gebeten.

Da nun diesem Abwesenden, Herr Anton Haring aus Rossensfuß als Curator aufgestellt wurde, so werden dessen Barthelmä Koroschey oder seine allfälligen Erben oder Cessionäre erinnert und mittelst gegenwärtigen Edictes aufgefodert,

3. 317. (2)

Verwalter wird aufgenommen.

Bei der Herrschaft Zobelsberg wird mit 1. Juni l. J. die Verwalter-, zugleich Grundbuchsführerstelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 250 fl., nebst andern Emolumenten, freier Kost und Bedienung, verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Ledige Competenten wollen ihre frankirten Gesuche längstens bis Ende März an die Inhabung einsenden.

3. 314 (3)

Anzeige.

Den P. T. Herren Mitgliedern des innerösterreichischen Industrie- und Gewerbe-Vereins, welche außer Laibach domiciliren, wird zur Kenntniß gebracht, daß, falls sie eine schickliche Gelegenheit hierzu haben, der Detailbericht über die im Jahre 1844 in Laibach Statt gefundene Industrie-Ausstellung zur unentgeltlichen Abholung in der Kanzlei der k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft und des Industrie-Vereins, (Salberggasse Nr. 195), bereit liege.

Auch werden jene P. T. Herren Vereinsmitglieder, welche den statutenmäßigen Jahresbeitrag für das laufende Jahr noch nicht eingezahlt haben, hiermit ersucht, denselben ehemöglichst einsenden zu wollen, weil der Stand der Vereinsmitglieder in Krain bei der nächsten Hauptversammlung dieses Vereins in Graz am 3. April nach der bestehenden Befolgung ausgewiesen werden muß.

Von der Delegation des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns und Salzburg.
Laibach den 10. März 1846.

3. 312. (3)

Vorläufige Anzeige.

Den P. T. Herren Mitgliedern der k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft in Krain wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß die diesjährige statutenmäßige Hauptversammlung dieser Landwirtschaft-Gesellschaft am 5. Mai Statt finden werde, und die zur Verhandlung kommenden Gegenstände seiner Zeit durch das Programm bekannt gegeben werden.

Vom permanenten Ausschusse der k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft in Krain.
Laibach den 6. März 1846.

3. 290. (3)

Bekanntmachung.

Es sind dreißig sechs Joche Morasterrain im allerbesten Boden des Laibacher Morastes, am Kollar gelegen, mit aufgedecktem allerbestem Torf, woraus die Wasser- und die trockenere Communications-Strasse in nächster Entfernung den Bezug zu jeder Jahreszeit nach Laibach erleichtert, ganz schuldenfrei aus freier Hand zu verkaufen.

Zugleich wird ein Capital von 2000 fl. C. M. gegen Pragmatical-Sicherheit auf Realitäten, dem Magistrate Laibach dienstbar und auf eine Weisung, die domincal verkauft und über Einverständnis dem Grundbuche der Pfarrgült St. Peter einverleibt ist, aufzunehmen gesucht.

Das Nähere obiger Anträge erfährt man im Hause Nr. 7, Gradiska-Vorstadt, Gindgasse zu Laibach.

300 fl. gegen pupillarmäßige Sicherheit als Darleihen gegeben

Dr. Kautschitsch zu Laibach und Urban Schager zu Medno geben darüber nähere Auskunft.

3. 299. (3)

Aus

dem Schloßgarten zu Eggenberg werden auch im gegenwärtigen Jahre, wie in den frühern, eine reiche Auswahl der neuesten und prächtigsten **Georginen**, dann der gesuchtesten Topfgewächse, als: **Camellien, Axaleen, Rhododendron, Ericéen, Fuchsien, Rosen** u. a. m., ferner von auserlesenen **Obstbäumen und Ziergesträuchen** käuflich abzugeben seyn.

Cataloge werden in der Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung unentweder ganz, oder in Beträgen von geltlich ausgefolgt.

3. 297. (3)

Es wird ein Capital von 1800 fl. C. M. entweder ganz, oder in Beträgen von

3. 258. (2)

Einzige jetzt bestehende Realitäten- und Geld-Lotterie,

von **Reisner & Comp.**, k. k. priv. Großhändler in Wien,
mit der Ziehung sämtlicher **28,500** Treffer in einem Tage, nämlich:
schon am 9. Mai 1846.

Hierbei wird die bedeutende Summe von einer halben

MILLION

und Gulden **30,000** Wien. Währ.

das ist:

Guld. W. W. **530,000** gewonnen.

Die Gewinne bestehen in:

dem prächtigen **PALAIS-** artig gebauten
Mendrochowit'schen Hause
Nr. 424 und 425 in Lemberg,

dann dem schönen **HAUSE** Nr. 994,
in der inneren Stadt
in Wien,



oder einer baren Ablösung von

Gulden **200,000** W. W.

oder laut Spielplan einer Ablösung von

Gulden **50,000** W. W.

Diese Verlosung enthält noch außer den beiden Haupttreffern

als Nebentreffer: Gewinne von
Gulden **15,000 — 10,000 — 5,000 — 4,000 — 4,000 — 3,500 — 3,000 — 3,000 —**
2,500 — 2,000 — 1,500 — 4 à 1,000 — 8 à 500, dann viele zu **200 — 100 — 50** u. u.
Wien. Währ.

Der Käufer von **10** Actien erhält **2** sicher gewinnende Gratis- und **1** sicher gewinnende Prämien-Actie als unentgeltliche Aufgabe, womit man auf die, selben zugewiesenen reichen Dotationen eben-
sowohl, als auch auf die Haupt-Ziehung mitspielt.

Der Käufer von **5** Actien erhält eine sicher gewinnende, reich dotirte Gratis-Actie unentgeltlich.

Die Breveten sind billigt zu kaufen in Laibach beim Handelsmanne
Joh. Ev. Wulscher.

Eine Prämie, wer nicht lacht!

In allen Buchhandlungen ist vorrätzig, namentlich bei

J o h a n n G i o n t i n i,

Buchhändler in Laibach:

J u w e l e n = K ä s t c h e n

des

Frohannes und der heiteren Laune.

Vom Verfasser des
Museums des Witzes und der Laune, des Jokus u. A. m.

Mit imponirender feiner Caricatur-Kupfertafel u. illustriertem Umschlag.
Octav. Wien. 192 Seiten stark, broch. 40 kr. CM.

Etwas aus dem Inhalt: Die Wittgabe — Handel um beide Augen — brüderliche Unterstützung — **der billige Capitain** — der Prediger und seine Zuhörer — Bemerkung — die Bedingung — **Albernheit** — Unmöglichkeit — Einfalt — unnötige Hilfe — **ungewöhnlicher Kanzelvortrag** — was fehlt ihm noch? — **naive Bitte** — Wortspiel — Trost — Berichtigung — Pianissimo — Besorgniß — Ergebung — der Wettler — Rath — **5 sonderbare Curmethoden** — entschiedener Streit — Mutter und Tochter — spanischer Stolz — Folgen lästiger Gesellschaften — **Keiner von Beiden** — Gespräch zweier Schauspieldichter — drolliger Unwille — Bittschrift (buchstäblich aus den Acten) — die genaue Schildwache — Kaiserät — Zerstretheit — Wald bei Bondi — der Zweikampf — Verlegenheit — **triftiger Grund zur Ehescheidung** — unnötige Angst — zu ähnliche Metapher — Beweggrund zum Singen — leidiger Trost — für Viele — Zurechtweisung — **wer zweifelt daran?** — **italienische Ursache** — es muß so sein — Kolla's Tod — Boumot — das Intermezzo — der Tragödiendichter — Friedrich Wilhelm II. — Standesvergeffenheit — **schwaches Gedächtniß** — gelinde Strafe — guter Rath — heutige Erziehung — Trost — der Zerstreute — überflüssige Warnung — Parallele — Weisung — die Jungfrau am Rathhause — **naive**

Entschuldigung — Zurechtweisung — Vorschlag — zarte Behandlung — seltene Kaltblütigkeit — die Raffraichissements — der Traum — **Uebersetzungsmuster** — sonderbarer Sieg — wahre Dankbarkeit — der Freier — die 12 Apostel — unerwartet — der größte Verdruß — geschminkte Frauen — **Zerstreung** — seine Auslegung — ein Gourmand an seinen Sohn — **das werd' ich mir ausbitten** — die Ungelehrige — der freundschaftliche Arzt — Aerger — Friedrich II. und der Rekrut — der Hauptmann und der Rekrut — satyrischer Rath — **triftiger Beweggrund** — Wirkung einer Strafpredigt — es schadet doch wohl — Wurst wider Wurst — richtige Bemerkung — **nicht alle Gänse zahlen Mauth** — Wirkung vor der Ursache — sonderbare Ursache des Todes — das war deutlich genug — der Unterschied — **silberne Magnetnadeln** — Geistesgegenwart — was ist ästhetisch — Speculation — Pflastertreter — eingetroffene Prophezeiung — Wünsche eines Türken — **Beichtscene** — Probatum est — was schärft das Gesicht — unzerstörbarer Hausfriede — Großmuth — Entschuldigung — Zurechtweisung — **französisches Ehegespräch** — scharfsinniger Richterspruch — die Zeiten werden immer schlechter — der Lebensunfall — **der beschämte Wigling** — gründliche Beruhigung — der Unterschied — Redoutscene — zu spät — der Zügel — starker Rebel — das eröffnete Landgericht — der Trunkenbold — **Gleiches mit Gleichem** — die unabgelöste Schildwache — mehr als Narrheit — was nicht ist, kann werden — originelle Bitte — sicherste Art zu spielen — **warum sollen die Frauen ihre meiste Zeit zu Hause zubringen?** — Ehedialog — die unterbrochene Trauung — meine Grabschrift — mein und unser — handgreiflicher Beweis — Leichtsin — **gegründete Besorgniß** — der Engländer und der französische Lanzmeister — Abweisungsgrund — warum es im Winter auf der Strafe kalt ist — Bewußtsein — Verjüngung — Wirkung der Einbildungskraft — ähnlich und unähnlich — **falscher Weg, das Verlorene zu finden** — originelle Berichterstattung — hinreichender Grund — Besonnenheit — geändertes Billet — Schildüberschrift — Kleinigkeiten — der zu frühe Abschied — der neue Baum — **Offenherzigkeit** — Mißverständnis — Beweis — noch ein Beweis — der Betrunkene und die Statue — frommer Wunsch — vornehme Behandlung — der Unterschied — die passenden Bibeltexte — der Haarbeutel — kindliche Freude — Vorsicht — **wo man Vertrauen lernt** — Schmeichelei — Unversöhnlichkeit — originelles Bedauern — 5 Lesefehler — große Vorsicht — kurzes Urtheil — **großer Vortheil** — Erdbeben — originelle Freudenbezeigung — **heraus und hinein** — Offenheit — der weichherzige Souffleur. — Belehrung für die Zukunft — **derbe Antwort** — origineller Patriotismus — zureichender Grund — Dekonomie — späte Belohnung — Gefängniß-Dialog — **Genügsamkeit beim Requieren** — Verstehen die Franzosen auch deutsch? — entschuldigtes Schweigen — das Gewissen — welcher Schade — 27 Druck- und Lesefehler — **Charakteristik der Russen** — Selbstkenntniß — schlecht belohnter Dienstleister — treffender Vergleich — er und sie — Robustisterei — **lächerlicher Zorn** — feine Distinction — Seufzer eines Ehemanns — Gastfreiheit — Empfindsamkeit — wer lacht nun? — **das Anlehen** — Anstalten wider Nebenbuhler — Matrosenphilosophie — probates Mittel — wirksame Predigt — der Ehrsuchtige — **Wallfahrt auf Erbsen** — qui pro quo — verpfändete Studentenparole — passender Vergleich — wie man Prozesse gewinnt und verliert — das Votum — unnütze Furcht — Ueberlaß — **lose Beichte** — das geräucherte Bett — verschmizte Ausrede — allegorische Figur — Verschwendung — **darf man sich mit dem Magistrate einen Spas machen?** — 15 Wortspiele — 77 Kleinigkeiten und Allerlei — 71 Anekdoten. — Im Ganzen enthält dieser Band:

300 Harlekinaden in Tags- und Nachtbegebenheiten

zu dem höchst mäßigen Preise von 40 fr. Conv. Münze.